

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 22: **Brücken**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Johann Heinrich Bleuler:**  
**Brücke von Schaffhausen,**  
 ca. 1790  
 (Bild: Schweizerische Landesbibliothek, Grafische Sammlung, Bern)



## John Soane und die Schweizer Holzbrücken

**Eine Ausstellung im Archivio del Moderno der Universität der italienischen Schweiz**

(pd/km) Die Holzbrücken von Reichenau (GR), Schaffhausen und Wettingen (AG) der Zimmerleute Johannes (1707–1771) und Hans Ulrich Grubenmann (1709–1783) erregten die Bewunderung der Zeitgenossen. Dank Reiseberichten von «Grand Tours», u.a. von Frederick Hervey, englischer Bischof und späterer Mäzen von John Soane, erlangten die Werke internationalen Ruf.

John Soane, einer der bedeutendsten europäischen Architekten des Neoklassizismus und seinerseits ein «Grand Tourist», durchquerte 1780 die Schweiz auf den Spuren Herveys. Er studierte die eleganten und kühnen Bauten der Brüder Grubenmann und stellte sie mittels Skizzen und Vermessungen dar. Sein Interesse an den Holzbrücken hielt auch nach seiner Rückkehr nach England an, und er erwarb eine umfangreiche Sammlung von Zeichnungen und Drucken, die jetzt zum ersten Mal öffentlich gezeigt wird.

Die Sammlung, aufbewahrt im Sir John Soane's Museum (London), enthält grossformatige Aquarelle, mit denen Soane seine Vorlesungen an der Royal Academy veranschaulichte, und Tuschzeichnungen der Vermessungen der Schweizer Brücken, ausge-

führt vom irischen Architekten Michael Shanahan. Darüber hinaus sind Traktate, Drucke und Modelle aus schweizerischen, italienischen und englischen Museen zu sehen.

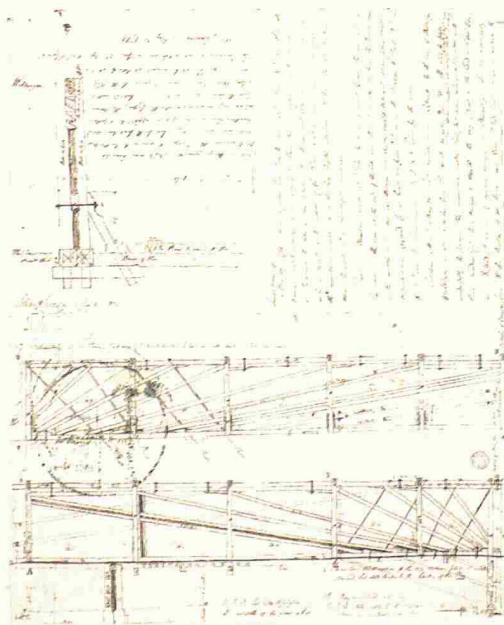
Eine Abteilung der Ausstellung untersucht Soanes Interesse für die von Palladio (1508–1580) projektierten Holzbrücken und die von Cäsar gebaute Rheinbrücke. Unter den Exponaten befindet sich die Zeichnung eines anonymen Gelehrten aus dem 15. Jahrhundert, die einen der ersten grafischen Rekonstruktionsversuche dieser Brücke darstellt.

### Weitere Informationen

Die Ausstellung ist das Ergebnis der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Archivio del Moderno, dem Corso di Strutture der Accademia di architettura, Mendrisio, dem Centro Internazionale di Studi di architettura Andrea Palladio, Vicenza (I), und dem Sir John Soane's Museum in London. Zur Ausstellung ist ein reich bebildeter Katalog sowohl in italienischer als auch in englischer Sprache erhältlich. Er enthält neben den Aufsätzen der Herausgeber Texte von Howard Burns, Guido Beltramini, Pierre Gros, Paola Lanaro, Rolando Bellini, Massimo Laffranchi und Fabio Minazzi.

Archivio del Moderno, Via Lavizzari 2, 6850 Mendrisio, Tel. 091 640 48 42, Fax 091 646 78 04, [archivio@arch.unisi.ch](mailto:archivio@arch.unisi.ch).

Die Ausstellung ist bis zum 30. Juni 2002 zu sehen. Öffnungszeiten Di–So von 10–18 Uhr.



**John Soane: Skizzen der Brücken von Wettingen (oben) und Schaffhausen (unten), jeweils Vorderansicht, 1780**  
 (Bild: Sir John Soane's Museum, London)